# Otto Kahn

## Dienstliche Beurteilungen 1938 - 1941 - 1944

## *Otto Kahn - Dienstliche Beurteilungen* [1)]

A b s c h r i f t

Cottbus, den 29. Oktober 1938.

**Dienstleistungszeugnis**

für den Feldwebel Otto Kahn

Feldwebel Kahn geboren am 4. 3. 1908 zu Berlin-Borsigwalde, hat vom 1. 10. 1937 bis zum Tage seines Ausscheidens der 2./J. R. 29 angehört. Kahn war während dieser Zeit zur Heeresfachschule für Technik nach Berlin kommandiert. Ein Zeugnis über seine charakterliche Veranlagung sowie über seine militärischen Kenntnisse und Leistungen kann deshalb von hier nicht ausgestellt werden. Nach dem Urteil seines früheren Kompaniechefs hat sich Kahn als anständiger, ruhiger und besonnener Zugführer und guter Ausbilder gezeigt.

Hauptmann und Kompaniechef.

Die Richtigkeit der Abschrift bescheinigt … dem 26. Februar 1941

Hauptmann der Feldgendarmerie
Verkehrs Offizier SS-Division „Reich"

* * *

SS Division „Reich" Ortsunterkunft, den 4. März 1941

Feldgendarmerie

Beurteilung

Der SS Sturmscharführer und Stabsscharführer des Feldgendarmerietrupps der SS Division „Reich",

**Otto, Erich Kahn**,

ist seit dem 23. Oktober 1938 beim Feldgendarmerietrupp der SS Division „Reich".

Kahn ist ein überwiegend nordischer Erscheinungstyp und 183 cm groß. Er ist ein begeisterter Sportler und befindet sich im Vollbesitz seiner Kräfte.

Als Leiter im militärischen Dienst und Sport des Feldgendarmerietrupps hat sich Kahn bestens bewährt. Er ist ein offener Charakter. Sein Auftreten ist ruhig und sachlich. Er ist immer pflichtbewusst. Seine Haltung ist korrekt und einwandfrei. Zu Klagen hat er nie Anlaß gegeben.

Kahn war 12 Jahre Berufssoldat. Er legt durchaus ein soldatisches Benehmen an der Tag. In und ausser Dienst zeigt er sich in jeder Lage der Uniform würdig. Bei seinen Untergebenen ist er ein beliebter und geachteter Vorgesetzter, dessen Befehle gern und bereitwillig befolgt werden. Er ist aber auch Kamerad, der es versteht, soweit es in seinen Kräften steht, persönliche Nöte seiner Untergebenen und Kameraden zu lindern. Diese Fähigkeit gewährleistet Kahn ein stets gutes Einvernehmen mit seinen Vorgesetzten, Kameraden und Untergebenen.

Kahn genoss Volksschul- und Fachschulbildung. Seine geistige Veranlagung hätte ihn jedoch befähigt, auch eine höhere Schule mit Erfolg zu besuchen, wenn er die finanziellen Verhältnisse seiner Eltern erlaubt hätten.

Vor und während des Einsatzes wurde Kahn von mir als Zugführer verwendet. Sein sicheres Auftreten und seine mir bekannte Zuverlässigkeit gaben mir die Gewähr, ihn mit wichtigen Erkundungsregelungsaufträgen und Verkehrsregelungsaufträgen zu betrauen.

Kahn hat diese Aufgaben jederzeit zu meiner vollsten Zufriedenheit unter Einsatz seiner Persönlichkeit gelöst. Da die Erkundungen des öfteren in direkter Feindberührung durchgeführt werden mussten und Kahn sie mit positivem Ergebnis gelöst hat, habe ich ihn zum Eiserne Kreuz II vorgeschlagen, welches ihm am 27. 11. 1940 überreicht wurde.

Kahn ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Er lebt mit seiner Ehefrau, eine Gastwirtstochter aus Rathenow, in bester Ehe. Seine Familienverhältnisse sind absolut solide.

Kahn ist einer Person nach geeignet in den Führerstand erhoben zu werden. Da er bei der Reichswehr, sowie bei der Wehrmacht insgesamt 3 Jahre Zugführer war und ich ausserdem seine militärischen Fähigkeiten während des Einsatzes kennengelernt habe, besitzt er auch ausbildungsmässig die Voraussetzung zum Führer.

Politisch ist Kahn zuverlässig und befleißigt sich jederzeit der nationalsozialistischen Weltanschauung getreu, sein Leben zu gestalten.

Hauptmann der Feldgendarmerie und
Verkehrs-Offizier der SS Division „Reich"

1) Die hier veröffentlichten Dokumente stammen nicht aus den vom Verfasser eingesehenen Akten des LA in Münster, sondern wurden dem Internet entnommen, wo sie als Abschriften der Originale auf der Seite ***oradour.info*** von Michael Williams zu finden sind. Williams hat die Texte ins Englische übersetzt. Sie wurden hier rückübersetzt und sprachlich soweit wie möglich der damals verwendeten Begrifflichkeit angepaßt.

SS-Division „Reich” Ortsunterkunft, den 30. 8. 1941

Feldgendarmerietrupp

**B e f ö r d e r u n g s v o r s c h l a g**

| | |
|---|---|
| Name, Vorname: | Kahn, Otto, Erich |
| Dienstgrad: | SS-Untersturmführer der Reserve |
| Geburtsort und Tag: | Berlin-Borsigwalde, 4-3-1908 |
| SS-Nummer | 400 004 |
| Letzter Beförderungstag: | 20. April 1941 |
| Vorschlag zum: | SS-Obersturmführer der Reserve |
| Mit Wirkung vom: | 9. November 1941 |

Begründung des Führers des Feldgendarmerietrupps der SS-Division „Reich”

Der SS-Untersturmführer der Reserve Otto Erich Kahn ist seit dem 23. Oktober 1939 Angehöriger des Feldgendarmerietrupps der SS-Division „Reich” und somit der Waffen SS.

SS-Untersturmführer der Reserve Kahn ist am 12. 7. 1926 in die Reichswehr eingetreten und am 12. Oktober 1938 nach dreijähriger Zugführertätigkeit als Feldwebel aus der Wehrmacht ausgeschieden. Nach seinen Ausscheiden aus der Wehrmacht erfolgte unmittelbar sein Übertritt zur Gendarmerie.

Ich habe in kürzester Zeit in dem damaligen SS-Sturmscharführer der Reserve Otto Kahn, einen in militärischer, sowohl polizeilicher Hinsicht, äusserst fähigen Unterführer erkannt und ihn als Zugführer, wie auch verantwortungsvollen Aufgaben mit Erfolg eingesetzt.

SS-Untersturmführer der Reserve Kahn hat dann in Westfeldzug mein in ihn gesetztes Vertrauen voll gerechtfertigt und die ihm übertragenen Befehle gewissenhaft durchgeführt. Er hat durch sein stets umsichtiges Handeln und bestimmtes Eingreifen mit dazu beigetragen, dass dar Vormarsch der SS-Division „Reich”, selbst bei gleichzeitigen Vormarsches von anderen motorisieren Divisionen, reibungslos verlaufen ist.

Nach dem Westfeldzug habe ich dann SS-Untersturmführer Kahn zum stellvertretenden Führer des Feldgendarmerietrupps bestimmt. Er hat diesen in meiner Abwesenheit und in Zeitabschnitten, in denen ich mit Arbeiten als Stabsoffizier für Marschüberwachung beschäftigt war, sehr gut geführt.

Auf Grund seiner Leistung im Westfeldzug habe ich Kahn zum E.K II Kl. Vorgeschlagen, das ihm am 27. 11. 1939 verliehen wurde. Gleichzeitig wurde er damals vom mir zum SS-Untersturmführer der Reserve vorgeschlagen und dann am 20. 4. 1941 zum SS-Untersturmführer der Reserve befördert.

Die Führung des SS-Untersturmführer der Reserve war in jeder Hinsicht in und ausser Dienst vollkommen einwandfrei. Sein Auftreten als SS-Führer ist vorbildlich. Er ist ein gerechter Vorgesetzter und zugleich den SS-Unterführern und SS-Männern des Trupps ein guter Kamerad.

In charakterlicher, sowohl weltanschaulicher Hinsicht, ist er vollkommen gefestigt.

Kahn ist dem 17. 5. 1935 verheiratet und Vater von 3 Kindern. Seine Familienverhältnisse sind solide, seine Wirtschaftsverhältnisse geordnet.

Einsatz in Ostfeldzug

Nachdem SS-Untersturmführer der Reserve Kahn bei den Märschen der SS-Divisoin „Reich” (von Holland nach Frankreich, von Frankreich zum Südosten und zurück ins Reich) seine ihn gestellten Aufgaben vorbildlich gelöst hat, setzte ich ihn zu Beginn und während des Ostfeldzuges als Verkehrsoffizier an wichtigsten Brennpunkten des Verkehrs ein. Er hat es als solcher verstanden, auch wenn ihm oft nur einige Männer zur Verfügung standen, diese so einzusetzen, dass der Vormarsch der Division auf den Rollbahnen, trotz oft gleichzeitiger Bewegungen anderer motorisierter Divisionen, fast reibungslos verlaufen ist.

Ausserdem hat Kahn Wegeerkundungen vor der Beresina und hinter dem Dnjepr, sowie die Strassenbeschilderung beim Überschreiten der russischen Grenze bis durch Jelnja, trotz fast ständiger Feindeinwirkung, vorgenommen. Kahn führte diese Aufgaben hinter Panzerdivisionen beziehungsweise bei den Vorausabteilungen der Division aus.

SS-Untersturmführer Otto Kahn ist ein alter Soldat und hat während seiner Zugehörigkeit zur Waffen SS den Beweis erbracht, dass er voll würdig ist, zum SS-Obersturmführer der Reserve befördert zu werden.

Hauptmann der Feldgendarmerie

**Links**: HStuf Hermann Raecke, Chef der Feldgendarmerieabteilung der Division, der Verfasser der Beruteilungen.
Rechts neben ihm Ustuf Otto Kahn.
(Sommer 1941. Ausschnitt aus einem größeren Foto.)

* * *

Beurteilung zum 1. 6. 1944.[2)]

B e u r t e i l u n g s n o t i z e n  ü b e r

den Hauptsturmführer **Otto Kahn**.

1) Persönlichkeitswertung: (Charakterstärken und Schwächen, Neigungen, Süchte) ?

*Ernste, gereifte Persönlichkeit, offen und willig, grosse Verantwortungsfreudigkeit, diensteifrig und fleissig, zielbewußt ruhig und zuverlässig, leicht erregbar.*

2) Geistige und körperliche Veranlagung, dienstliche Kenntnisse und Leistungen ?

*Geistige und körperliche Veranlagung gut, seine dienstlichen Kenntnisse und Leistungen sind trotz geringer praktischer Erfahrung auf infolge gebiet gut.* ***[unleserliche Worte, vielleicht: ...sind, trotz geringer praktischer Erfahrung auf diesem Gebiet, infolge seiner Führung gut.]***

3) Auftreten und Benehmen gegenüber Vorgesetzten, Kameraden, Untergebenen, außerdienstliches Verhalten:

*Beziehen und Haltung vor der Front ist* ***[unleserlich]*** *und sicher, ausserdienstl. Verhalten einwandfrei, im Kameradenkreise beliebt. Seinen Unterführern und Männern ist er ein strenger, aber gerechter, fürsorglicher Führer, er versteht es zu improvisieren.*

4) Weltanschauliche Ausrichtung, überzeugende und freie Vortragsart ?

*Weltanschaulich gefestigt, Vortragsfähigkeit schwungvoll und mitreissend, Befehlsgebung muss noch ruhiger und sicherer werden.*

5) Bewährung vor dem Feinde. Spezialist auf besonderem Gebiet. Wird jetzige Dienststellung ausgefüllt ?

*Hat sich durch Tapferkeit und Ruhe vor dem Feinde ausgezeichnet. Seine jetzige Dienststellung füllte Kahn trotz der kurzen Umstellung von Feldgendarm zum Panzer-Grenadier-Führer voll aus.*

6) Eignung für nächsthöhere oder anderweitige Verwendung. Angabe ungelöschter Strafen.

*- 0 -*

7) Sind in der Beurteilung angeführte Mängel dem Beurteilten eröffnet worden ?

*Angeführte Mängel sind ihm eröffnet worden.*

Diekmann ……. SS Sturmbannführer und Bataillons-Kommandeur

Stellungnahme des Zwischenvorgesetzten

Einverstanden ……. Stadler

***<u>Anmerkung</u>: Die Beurteilungsnotizen stammen aus der Feder von Adolf Diekmann. Kahn war seit kurzem zum Kompanieführer ernannt worden, und Diekmann hatte als Bataillonskommandeur die Aufgabe, eine erste Beurteilung abzufassen. Das Datum liegt eine gute Woche vor dem Einsatz in Oradour-sur-Glane, für den Diekmann Kahn und dessen 3. Kompanie auswählte. Bemerkenswert ist, daß Diekmann Kahn als „ruhig und zuverlässig, leicht erregbar" charakterisiert.***

* * *

2) Dieser Text vom Juni 1944 wurde von Michael Williams aus einer schlecht lesbaren Mikrofilm-Kopie übertragen. An zwei Stellen war eine Entzifferung nicht möglich.